

Jahresbericht 2019

Der SKFLuzern stärkt und vernetzt Frauen



Kantonalverband Luzern Schweiz. Kath. Frauenbund



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Politik
- 5 Bildung
- 6 Regionale Vorstandstreffen RVT
- 8 Info-Veranstaltung Hirslandenklinik St. Anna
- 9 Delegiertenversammlung
- 10 Präsidentinnenkonferenz
- 12 Spiritualität-Religion-Kirche
- 13 Soziales
- 14 Geschäftsstelle
- 14 Hilfsfonds, Vertretungen und Trägerschaften
- 15 Vorstandsmitglieder SKFLuzern
- 16 Adresse und Öffnungszeiten

make up! Care

Das Jahresmotto *make up!* Care hat uns SKF-Frauen auch in diesem Jahr begleitet. Aus dem vielfältigen Motto möchte ich zwei Aspekte etwas besonders hervorheben.

Einerseits möchten wir mit «Care» Sorge tragen zu den Menschen und der Umwelt. Es erfüllt mich mit Stolz, dass der SKF noch vor den Aktivitäten von Greta Thunberg in unserem Jahresmotto auch an die Umwelt gedacht hat. Dabei finde ich es wichtig, dass wir uns im Kleinen Gedanken machen, ob es für einen Anlass nicht Alternativen zu Plastikbesteck oder Plastikbechern gibt. Könnten für den Besuch eines Kurses oder einer Veranstaltung nicht Fahrgemeinschaften gebildet oder sogar die ÖV benutzt werden? Ich bin überzeugt, dass wir so mit vielen kleinen Schritten mithelfen, etwas Grosses in Bewegung zu setzen. Warten wir nicht darauf, bis sich die 193 UN-Staaten und ihre Staatsoberhäupter effektiv bemühen, ihre wohlformulierte Agenda 2030 in die Tat umzusetzen.

Beim zweiten Aspekt geht es darum, mit «Care» zu sich selber Sorge zu tragen. Ich weiss aus vielen Gesprächen und Besuchen bei Vereinen, dass überall von unzähligen Frauen sehr grosse, meist ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Dies in der Regel nebst der eigenen

Familien- und Berufsarbeit. Oft wird diese Arbeit durch Vakanzen in den Vorständen vorübergehend vielleicht sogar noch

grösser und grösser. Dabei sollte jedoch nicht vergessen werden, zu sich selber Sorge zu tragen und trotz all den Aufgaben für sich zeitliche und gedankliche Freiräume schaffen zu können und auch zu wollen. Dies kann in Form eines ruhigen Spazierganges in der Natur oder in Form einer «Auszeit» bei einem unbeschwertem Ausflug mit Gleichgesinnten sein. Dazu gehört wahrscheinlich auch, zum richtigen Zeitpunkt einmal «Nein» sagen zu können.

In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen des SKFLuzern bei euch allen für die enorm vielfältige und unbezahlbare Care-Arbeit, die ihr in euren Vereinen tagtäglich leistet.

Anneliese Schärli-Bühler
Vizepräsidentin



Die etwas andere Auszeit vom Vorstand im CASCADE Edel Hausrat & Aesop in Luzern.

Frauenwahl

2019 war nicht nur kantonales, sondern auch nationales Wahljahr. Im Zuge der Frauenstreikbewegung und der Kampagne «Helvetia ruft» stellten sich erfreulicherweise so viele Frauen wie noch nie zur Wahl für ein Amt in der Legislative.

Der Vorstand des SKFLuzern sah es in dieser ganzen Bewegung nicht nur als Privileg als einer der grössten Verbände im Kanton Luzern, sondern vor allem als politische Pflicht, die kandidierenden Frauen zu unterstützen.

Dazu wurden alle unsere Ortsvereine aktiv zur Frauenwahl aufgerufen. Ziel war es, eine Wahlempfehlung für diejenigen Kandidatinnen aus allen Parteien abzugeben, die sich zum Leitgedanken und den politischen Anliegen des SKF – wie namentlich Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau, der Kampf gegen Armut und Ausgrenzung, die Bewahrung der Schöpfung durch geeignete Umweltschutzmassnahmen und gesellschaftlicher Frieden in der Schweiz und weltweit – bekennen und einsetzen.

Dieser Aufruf blieb nicht ohne Echo. Es freut uns sehr, dass der Frauenanteil der Luzerner Delegation markant gesteigert werden konnte, namentlich von 30 auf 45%.

In der letzten Legislatur bestand nämlich die Luzerner Delegation aus zehn Nationalräten, davon sechs Männer und vier Frauen und zwei Ständeräten. Der Kanton Luzern hält aufgrund eines Sitzverlustes wegen der Bevölkerungsentwicklung noch neun Nationalratssitze. Wiederum gehen davon vier an die Frauen, die restlichen an die Männer. Im Ständerat schickt der Kanton Luzern jetzt mit Andrea Gmür neu auch eine Frau nach Bern. Während also in der Legislatur 2011–2015 von zwölf Sitzen deren vier, also 30% von einer Frau gehalten wurden, sind neu von elf Sitzen deren fünf in weiblichen Händen. Dies bedeutet, dass der Frauenanteil der Luzerner Delegation fast 50% (45%) beträgt.

Der SKF wird sich weiter darum bemühen, Frauen in die Politik zu bringen und sie auch aktiv zu unterstützen.

Diel Tatjana Schmid Meyer

Bildung macht die Welt schöner

Widerstand – ein Zeichen von Engagement!

Die SKF Bildungsverantwortlichen diskutierten am Bildungstag mit Gaby Belz hilfreiche Verhaltensregeln und Interventionen zum Thema «konstruktiver Umgang mit Widerstand». Widerstand ist weder Gleichgültigkeit noch Zynismus – er ist ein Zeichen von Engagement! Die folgende Haltung im Dialog kann hilfreich sein:

- **Sprechen** – den eigenen Gedanken folgen und aussprechen
- **Urteile verzögern** – zwischen Beobachten und Bewerten unterscheiden – und das Bewerten verzögern
- **Zuhören** – sich innerlich leer machen, für das was andere zu sagen haben
- **Respektieren** – Personen wertschätzend begegnen, achtsam und aufmerksam sein

Bildungsangebot

Um mit einem Pressetext Aufmerksamkeit in der Zeitung zu erreichen, braucht es einen leserfreundlichen Artikel und ein passendes Foto. Den Teilnehmerinnen vom Kurs «Pressetexte schreiben» wurden Tipps und Tricks für die Gestaltung eines Zeitungsberichts vermittelt.

Mit Freude und Fachkompetenz für das freiwillige Engagement fit werden! Am «Basiskurs» haben die Kursbesucherinnen notwendige Kompetenzen für den lustvollen Einstieg in das Amt der Präsidentin erlangt. Im Kurs «Teammanagement – bewegen und leiten» reflektierten die Teilnehmerinnen ihre eigene Führungsrolle und lernten kreative Moderationstechniken kennen.

Sich Zeit und Musse nehmen. An der Veranstaltung «Zu mir Sorge tragen – wie kann das im Alltag gelingen?» ist dies den Kursbesucherinnen gelungen!

Den Kurs «WegWeiser» für Frauen zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung haben die Teilnehmerinnen im Frühjahr abgeschlossen.

Interessante Angebote der Katholischen Landeskirche Luzern ergänzen und bereichern alljährlich das SKF-Bildungsangebot.

Bildung ist mehr als die Aneignung von Wissen. Bildung ermächtigt Menschen, sich zu entfalten und sinnstiftend aktiv zu werden. **make up!** Care – Bildung macht die Welt schöner!

Angela Schöpfer-Kammermann



Zeitungsstudium im Kurs
«Pressetexte schreiben»

«Rezepte für die Selbstsorge»

Auch an sich denken

Das grosse Engagement der Ortsvereine zeigt eindrücklich, wieviel Gutes Frauen für unsere Gesellschaft leisten. Wer sich für andere einsetzt, sollte auch mit sich selber sorgsam umgehen.

Die Referentin und Ritualbegleiterin Margrith Kottmann-Wolfisberg erzählte an den vier Regionalen Vorständetreffen in Grossdietwil, Buttisholz, Entlebuch und Kriens offen aus ihrem eigenen Leben. In einem Koffer hatte sie zahlreiche Gegenstände mitgebracht, die verschiedenste Aspekte der Selbstsorge symbolisierten. So stand etwa das Bügeleisen dafür, nach einem Streit eine Sache wieder auszubügeln, dem Gegenüber zu verzeihen. Das sei auch für sich selber heilsam.

Mit den Geschichten aus ihrem Leben regte Margrith Kottmann die Zuhörerinnen an, darüber nachzudenken, wo in ihrem eigenen Leben etwas mehr Selbstsorge nötig wäre. Ausserdem gab sie den Frauen die Aufgabe, in ein kleines Büchlein persönliche «Rezepte» zu schreiben. Die roten Notizbücher wurden anschliessend ausgetauscht. Das «Rezeptbuch für die Selbstsorge» ist zwischenzeitlich gewiss von der neuen Besitzerin mit eigenen Gedanken ergänzt worden.



Die Referentin Margrith Kottmann-Wolfisberg



Angela Schöpfer verteilt «Rezeptbüchlein» in Grossdietwil.



Der Kofferinhalt



Aufmerksame Zuhörerinnen in Buttisholz.

Über Geld reden

Frauen sind oft sehr bescheiden. Doch es darf nicht sein, dass Freiwilligenarbeit finanziell belastet. Auch jemand, der nicht so viel Geld hat, soll sich freiwillig engagieren können.

Im zweiten Teil des Abends stellte Regula Liembd-Duss die Empfehlungen des SKFLuzern zur Spesenentschädigung vor. Der Verband empfiehlt den Ortsvereinsvorständen, mit einem Reglement Klarheit zu schaffen. Im Zusammenhang mit Spesen sollen keine Kompromisse eingegangen werden. Die Ausgaben der Frauen sind zu entschädigen – wenn nötig finanziert durch eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Vereine dürfen nicht das Risiko eingehen, plötzlich keine Vorstandsfrauen mehr zu finden. Die Teilnehmerinnen wurden ermutigt, in ihrer Organisation über Geld zu reden.



Vorstandsfrauen der gastgebenden Frauen- und Müttergemeinschaft St. Gallus/St. Franziskus Kriens mit Referentin Margrith Kottmann-Wolfisberg (Mitte).



Vorstandsfrauen in Entlebuch.

Aufmerksame Gastgeberinnen

In gemütlicher Runde wurden weitere «Selbstsorge-Rezepte» ausgetauscht und über Vereinsfinanzen diskutiert. Herzlichen Dank an die aufmerksamen Gastgeber-Vereine, welche die Teilnehmerinnen mit feinen Leckereien verwöhnt haben.

Angela Schöpfer-Kammermann

Info-Veranstaltung 22. Oktober 2019

Hirslandenklinik St. Anna Luzern

make up! Care - Vorsorge

Rund 50 Frauen folgten der Einladung in die Hirslandenklinik St. Anna, Luzern. Der Anlass im Zeichen der Selbstsorge bot den Teilnehmerinnen die Gelegenheit, sich für die eigene «gesundheitliche Vorsorge» Zeit zu nehmen.

Ruedi Hofer, Pfarrer, eröffnete die Veranstaltung mit einer Andacht. Die zwei anschliessenden Fachreferate zu den Themen «Mammografie» und «Myom-Embolisation» stiessen auf grosses Interesse und



Die Fachreferate in der Hirslandenklinik St. Anna stiessen auf grosses Interesse.



Ursina Langiadèr (zweite von rechts) führte die SKF-Frauen kompetent durch die Notfallabteilung.

animierten die anwesenden Frauen, den Fachärzten zahlreiche Fragen zu stellen. Ein kurzer Klinikrundgang durch die Radiologie- und die Notfallabteilung rundete den Anlass ab.

Beim anschliessenden Apéro im hauseigenen Restaurant ging der lebhafteste Austausch über persönliche Vorsorgefragen und -erfahrungen weiter – von Frau zu Frau.

Herzlichen Dank an die Geschäftsleitung und die Verantwortlichen der Hirslandenklinik St. Anna, Luzern für die grosszügige Unterstützung dieser Veranstaltung.

Angela Schöpfer-Kammermann

106. Delegiertenversammlung 26. März 2019 in Ebikon

Abschied mit einem Lächeln

Zwei Powerfrauen sind aus dem Luzerner Kantonalvorstand des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds SKF ausgetreten. Beide bezeichnen den SKF als Quelle der Kraft und Motivation.

18 Jahre lang wirkte Katharina Jost Graf (Dagmersellen) im SKF Kantonalvorstand als theologische Begleiterin. Fünf Jahre lang engagierte sich Sylvia Villiger-Müller (Langnau b. Reiden) als Leiterin des Ressorts Spiritualität-Religion-Kirche. Mit grossem Applaus wurden die zwei Frauen an der Delegiertenversammlung im Pfarreiheim Ebikon verabschiedet.

Neue Politik-Verantwortliche

Als neue Vorstandsfrau konnte die 37-jährige Rechtsanwältin Diel Tatjana Schmid Meyer (Luzern) für das Ressort Politik gewonnen werden. Für die zwei kirchlich-spirituellen Ressorts war es noch nicht möglich, Nachfolgerinnen zu präsentieren.

Leicht rote Zahlen

Die 106. DV mit rund 120 Teilnehmerinnen ging ansonsten schlank über die Bühne. Die Jahresrechnung 2018 schliesst bei einem Aufwand von knapp 280 000 Franken mit einem Minus von rund 4 500 Franken. Alle Traktanden wurden einstimmig gutgeheissen.

Der Blick von aussen

Aussergewöhnlich viele Gäste richteten an der DV das Wort an die SKF-Frauen. Alle würdigten das Engagement, das für soziale, gesellschaftliche und politische Anliegen eingesetzt wird. Iva Boutellier vom SKF Dachverband erklärte mit einem witzigen «Socken-Strick-Vergleich», weshalb die Verbindung vom Ortsverein zum Kantonalverband und Dachverband so wichtig sei. Und schliesslich erinnerte Synodalrätin Brigitte Glur an den Frauensegen: «Ich gebe dir von meiner Kraft, und du gibst mir von deiner Kraft, so gibt Gott uns von ihrer Kraft». Die anerkennenden Worte der Rednerinnen und Redner gaben den anwesenden Frauen viel Energie für ihre weitere Arbeit.

Gut aufgehoben

Für einen stimmigen Rahmen sowie einen top Service an der DV sorgte das «FrauenNetz Ebikon» als gastgebender Verein. Präsidentin Doris Klauser stellte ihren Verein, welcher 2018 sein 100-Jahr-Jubiläum gefeiert hat, humorvoll vor und gab einen kleinen Einblick in die vielseitigen Aktivitäten.

Brigitte Arnold-Infanger



Von links: Daniela Merkel-Lötscher, Diel Tatjana Schmid Meyer, Sylvia Villiger-Müller und Katharina Jost Graf.

Präsidentinnenkonferenz 25. November 2019 in Reiden

Im Zeichen der Frau

Erneut trafen sich gut 90 Frauen aus den Vereinsführungen der Ortsvereine zur jährlichen Konferenz in Reiden. Die Adventsmeditation zum Thema «Gottes Schöpfung – Lebenshaus für alle», die kurzfristig wegen Renovationsarbeiten von der Kirche in den Saal verlegt werden musste, fand unter aufmerksamen Zuhörerinnen statt. Die abgegebene Filztasche kann auch mit persönlichen Gedanken und Anliegen gefüllt werden.

Herzlich Willkommen

Einige neue Präsidentinnen, Co-Präsidentinnen und Kontaktfrauen konnten begrüsst werden. Mit einer praktischen Pultmappe ausgerüstet, nahmen sie ihr neues Amt in ihrem Ortsverein mit viel Elan in Angriff. Der SKFLuzern wünscht den Frauen viel Spass bei ihrem Wirken und hat für Fragen stets ein offenes Ohr.

Frauenzentrale Luzern - «Familie Immerfroh»

Ursi Wildisen, Geschäftsführerin und Andrea Schmid-Fischer, Leiterin der Budgetberatung stellten die im Jahr 1961 gegründete Frauenzentrale anhand der «Familie Immerfroh» eindrücklich vor. Als Non-



Daniela Merkel übergibt Coni Bucher das Willkommensgeschenk.

profit-Organisation sind sie auf Spenden angewiesen. Sie bieten vier Beratungsbereiche an:

- Rechtsberatung
- Budgetberatung
- Beratung zu Volljährigenunterhalt
- Vermittlung von Tagesfamilien und Nannys

Mit ihrem Angebot kann die Frauenzentrale Luzern in jeder Lebenslage helfen.



Andrea Schmid-Fischer und Ursi Wildisen von der Frauenzentrale freuen sich über die neuen Filztaschen.



Regel Austausch innerhalb der Ortsvereine ...

Infos

Viele interessante Veranstaltungen und Kurse wurden angekündigt und kurz vorgestellt sowie Informationen aus der Herbstkonferenz des Dachverbandes weiter gegeben. Besonders die neue Broschüre «Neue Vorstandsfrauen finden» fand grossen Anklang. Zudem wies man auf das 50jährige Frauenstimmrecht im Jahr 2020 hin. Thema waren auch «Sexuelle Übergriffe auch bei uns?» und «Ehe für alle».

Kulinarisches

Viel Freude bereitete die gesponserte Schokoladenüberraschung von der Aeschbach Chocolatier AG. Der gastgebende Ortsverein «Frauen Reiden» hatte wieder für eine perfekte Organisation und für ein stärkendes Abendessen gesorgt.

Brigitte Arnold-Infanger

Ressort Spiritualität-Religion-Kirche

Lebenshaus für alle

Wir feiern – und wie!?

Für eine motivierte Frauen-Gruppe war das gemeinsame Erarbeiten und Feiern eines Gottesdienstes zum Impuls-Thema **make up!** eine Bereicherung. Sie lernten im Kurs die Art und Weise der liturgischen Feiern reflektieren und erhielten Impulse zum Arbeiten mit Bibeltexten, Symbolen usw.

Schweigen für den Frieden

Auf leise, aber kraftvolle Art wurde in einem Kreis auf dem Kapellplatz für den Frieden geschwiegen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung aufmerksam zu machen.

Austausch mit dem Synodalrat

Als Dankeschön für die grosszügige Unterstützung lud der SKFLuzern den Synodalrat zum Apéro ein. Es wurden rege Gespräche geführt, Kontakte geknüpft und der gegenseitige Austausch gefördert.

Adventsmeditation

An der Präsidentinnenkonferenz in Reiden regte die Adventsmeditation zum Thema «Gottes Schöpfung - Lebenshaus für alle» zum Nachdenken an. Frau wird aufgefordert, die Natur zu beobachten



Glückliche Gesichter nach dem Erarbeiten eines Gottesdienstes.



Treffen mit dem Synodalrat der Landeskirche.

und überall die kleinen und grossen Wunder der Schöpfung Gottes zu bestaunen.

Brigitte Arnold-Infanger

Frauen- und Familienfonds Caritas Luzern

Beim Frauen- und Familienfonds (FFF) des SKFLuzern sind elf Gesuche eingegangen, davon wurde in acht Fällen ein Beitrag bewilligt. Nicht zuletzt dank grosszügiger Unterstützung durch Legate und Spenden-Beiträge ist es möglich, vielen in Not geratenen Personen, einen finanziellen Zustupf zuzusichern. Herzlichen Dank dafür an dieser Stelle.

Der Dachverband SKF hat auch in diesem Jahr eine Weiterbildung zu den Themen: «Wie funktioniert das Schweizerische Sozialwesen?» und «Was heisst das für unsere Gesuchsbearbeitung?» angeboten. Die Fachfrauen vermittelten dabei wichtige Tipps und haben so dem Kantonalvorstand geholfen, die Gesuche weiterhin sehr seriös behandeln und faire Entscheide treffen zu können.

Anneliese Schärli-Bühler

Als Vertreterin des SKF Luzern durfte ich ein weiteres intensives Jahr im Vorstand der Caritas Luzern mitwirken.

Als ein sehr spannendes Projekt möchte ich speziell auf die Velodienste & den Veloverleih «nextbike» hinweisen und dieses kurz vorstellen. Die Velodienste der Caritas Luzern betreiben und unterhalten die Velostation am Bahnhof Luzern und das Veloverleihsystem «nextbike». Die Velos stehen in der Stadt Luzern, in Kriens, Horw, Emmen, Sursee, Hergiswil, Stansstad, Stans, Sarnen und einigen weiteren Gemeinden zum Ausleihen bereit. Pendelnde, StadtbewohnerInnen, Park&Ride-Kunden sowie Touristen können so vom günstigen, unkomplizierten Verleih an rund 200 Stationen mit über 1000 Velos profitieren. Die Velodienste sorgen für Ordnung auf den öffentlichen Veloabstellplätzen und tragen somit einen wichtigen Teil zur Verkehrssicherheit bei. Ergänzt wird das Angebot durch die Velowerkstatt, in der die Leihvelos und gespendeten Velos repariert werden. Hier können auch preiswerte Occasions-Fahrräder vor Ort getestet und gekauft werden.

Anneliese Schärli-Bühler



nextbike

Sich verwöhnen lassen



Handmassage von Isabell Sigrist,
FB Hochdorf

Einige Arbeiten auf der Geschäftsstelle wiederholen sich, sind aber nach wie vor sehr interessant und vielseitig. Andere sind individuell und können sich von Jahr zu Jahr ändern.

So wurden die Ortsvereine und Kantonalverbände vom Dachverband SKF aufgerufen, mit der Kampagne «Aktion Care-Tage» am Weltfrauentag im März oder während des ganzen Jahres auf das freiwillige Engagement aufmerksam zu machen, sei es z.B. mit Standaktionen oder in einem offenen Brief. Aufgabe des SKFLuzern war es, die tollen Ideen wie «Nüni-kafi», Filmabend, Care-Party, spezielle Aktionen an

Generalversammlungen, Info-Veranstaltung in der Hirslandenklinik etc. zu sammeln und in einer gemeinsamen Medienmitteilung anzukündigen. Es ist immer wieder bewundernswert, was alles auf die Beine gestellt wird.

Besonders gefreut hat mich die Handmassage, die ich vom Frauenbund Hochdorf anlässlich dieses Care-Tages erhalten durfte. Sich verwöhnen lassen, um dann wieder mit voller Motivation weiterzuwirken, ist wichtig.

In diesem Sinne freuen sich Irene Regli-Seeger und ich für den SKFLuzern tätig zu sein. Die vielen Kontakte mit anderen SKF-Frauen geniessen wir sehr.

Brigitte Arnold-Infanger

Unterstützen Sie unseren

- Frauen- und Familienfonds FFF
unbürokratische Einzelfallhilfe an Frauen und Familien im Kanton Luzern in Notsituationen
Spenden: PC 60-2840-8; I-BAN CH 95 0900 0000 6000 2840 8
www.skfluzern.ch/frauen-familien-fonds-fff

Der SKFLuzern ist Träger von

- WegWeiser, Kurs zur beruflichen Weiterbildung und zum Wiedereinstieg von Frauen

Der SKFLuzern ist vertreten bei

- CARITAS Kanton Luzern
- Frauenkommission der Röm. Kath. Landeskirche Kt. Luzern
- Runder Tisch Asyl

Der SKFLuzern unterstützt diverse weitere Vereine, Institutionen und Organisationen.



Präsidium

Daniela Merkel-Lötscher, Florastrasse 33, 6014 Luzern-Littau
041 250 49 19, daniela.merkel@skfluzern.ch

Vizepräsidentin

Anneliese Schärli-Bühler, Herrenwaldstrasse 2a, 6122 Menznau
041 493 10 77, anneliese.schaerli@skfluzern.ch

Mitglieder

Regula Liemdb-Duss, Brünigstrasse 5, 6010 Kriens
041 310 28 08, regula.liemdb@skfluzern.ch

Vorstandsmitglieder SKFLuzern

Marlis Odermatt-Hübscher, Bennenegg 28, 6014 Littau
041 250 37 49, marlis.odermatt@outlook.de

Diel Tatjana Schmid Meyer, Schönbühlring 23, 6005 Luzern
078 739 86 22, diel.schmid@skfluzern.ch

Angela Schöpfer-Kammermann, Schächli 31, 6170 Schüpheim
079 881 62 02, angela.schoepfer@skfluzern.ch

Beratendes Mitglied

Brigitte Arnold-Infanger, Rathausstrasse 28, 6280 Hochdorf
041 910 62 14, sekretariat@skfluzern.ch

Geschäftsstelle

SKFLuzern, Abendweg 1, 6006 Luzern
041 210 90 77, sekretariat@skfluzern.ch

Leitung: Brigitte Arnold-Infanger; Mitarbeit: Irene Regli-Seeger

Revisorinnen

Ursula Haller-Wicki, Bergheim, 6014 Luzern
079 764 69 68, ursi.haller@gmail.com

Nathalie Mauke, Zumhofweg 2, 6010 Kriens
076 817 44 93, nathalie191183@googlemail.com

Presse

Astrid Bossert Meier, Steinackerhof 1, 6145 Fischbach
041 988 23 75, astrid.bossert@meierbossert.ch



SKFLuzern

Kantonalverband Schweiz. Kath. Frauenbund

Abendweg 1, 6006 Luzern

041 210 90 77, sekretariat@skfluzern.ch, www.skfluzern.ch

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag

9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr